

Nachgefragt

«Haben wichtige Inputs erhalten»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Beiner, als verantwortlicher Planer der Gemeinde St. Moritz sind Sie mit gewissen Erwartungen an diesen Workshop gekommen. Wurden diese erfüllt?

Heinz Beiner: Ja, was die inhaltliche Diskussion anbelangt, vor allem auch die Diskussionskultur. Wir haben sehr viele wichtige Inputs mit auf den Weg bekommen. Die Leute haben sehr engagiert mitgemacht, diskutiert und einander auch zugehört. Das ist sehr erfreulich.

Die Diskussionen fanden aber eher im kleinen Rahmen statt ...

... ich habe mit 100 Leuten gerechnet, es waren weniger, und das ist schade. Gerade weil wir heute doch über sehr konkrete Ideen diskutiert haben, bei denen sich die Bevölkerung sehr gut einbringen kann. Von den Leuten, die hier waren, habe ich positive Feedbacks erhalten.

Was nehmen Sie konkret mit für die weitere Arbeit?

Dass wir bei vielen Themen auf dem richtigen Weg sind und wir nun fokussieren und weiterentwickeln können. Dass wir aber auch gewisse Ansätze und Überlegungen noch einmal ernsthaft hinterfragen und diskutieren müssen ...

... zum Beispiel die Piazza Rosatsch?

Ja, die ist doch recht unterschiedlich diskutiert worden. Wir haben gemerkt, dass viele Leute der Meinung sind, dass dies bereits heute ein sehr guter Ort ist, welcher lediglich etwas anders gestaltet werden muss und der Verkehr besser gelenkt werden müsste. Es gab zahlreiche Stimmen, die sich deutlich dahingehend äusserten, dass dieser Platz auf keinen Fall überbaut werden dürfe. In der Diskussion hat sich dann aber auch gezeigt, dass es auf die Art der Überbauung ankommt, auf die Grösse der Gebäude.

Sehr präsent an diesem Abend war auch das Thema der Umfahrung respektive der Verlegung der Kantonsstrasse entlang des Sees in einen Tunnel. Das müssen wir sicher auch noch einmal anschauen.

Im September folgt der nächste öffentliche Workshop. Partizipation in Ehren, aber wann ist genug partizipiert, wann wird umgesetzt?

Vermutlich gibt es noch zwei Workshops, bis das Kommunale räumliche Leitbild (KRL) steht und als Gesamtwerk präsentiert werden kann. Diesbezüglich haben wir auch vom Kanton den Auftrag, bis Mitte 2020 mit diesem Prozess fertig zu sein. Dann haben wir die Grundlage für die letzte Phase der Ortsplanungsrevision, die Überarbeitung der Nutzungsplanung. Diese wird die rechtliche, eigentümergebundene Grundlage bilden, um das, was im KRL steht, umzusetzen und zu realisieren.

*Heinz Beiner ist Raumplanungsfachmann/Ortsplaner der Gemeinde St. Moritz.



Heinz Beiner

Foto: z. Vfg